

vnd Hülffe gebrauchen sollen / als lieb ihnen Gottes Hülde / vnd ihrer Seelen Seligkeit ist.

Den Gottlosen zauberischen Leuten aber / so etwa derer eins / zwey oder mehr in meinen Kirchspiel möchten vorhanden seyn / wil ich allermeist (nach anleitung vnseres vorgelesenen Texts) auch ernstlich warnen / vnd es ihnen hiemit öffentlich sagen / daß sie doch ja sich eines bessern bedencken / vnd von allen Zauberensünden abstecken / vnd den Sathan nu noch nimmermehr weder glauben noch trawen sollen / darmit er sie nicht wieder verführe / vnd beyde für menschlichen Gerichte an Sack / vnd auff einen Holzhauffen (do sie mit vnseglichen kümmerlichen Schmerken verbrennen müssen) gewislichen bringen vnd dann auch für Gottes Gerichte ihrer mächtig werde / vnd mit vnaussprechlicher Schmach anhinführe / in Abgrund der Hellen / do sie ewig braten vnd brennen müssen.

Marc. 9.

v. 44.

Denn ihr Wurm wird nimmermehr sterben / vnd ihr Fehr wird in ewigkeit nicht verleschen / M. 9.

Prov. 3.

v. 7.

Derhalben so warne vnd ruffe ich öffentlich mit Salomone auß den Sprüchwörtern am 3. Weiche von Bösen; oder wie es in Hebreischen lautet: $\text{פֶּן־יִזְכֶּנְךָ מִכֹּשֵׁרִים}$ Fuge maleficos. Vnd sage demnach zum Frommen also. Liebes Christliches Herze / hüte dich für Zauberens Sünden / daß du ja dieselben weder für dich selbst vbest / noch in anderweit / der zauberischen Rath vnd Hülffe gebrauchest

so